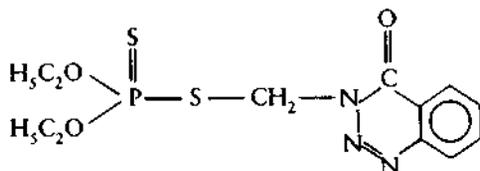


Azinphos-Ethyl

Synonym:

S-(3,4-Dihydro-4-oxobenzo[d]-[1,2,3]-triazin-3-ylmethyl) -O, O-diethyl-dithiophosphat

Chemische Formel:



Beschaffenheit:

farblose Nadeln; geruchlos;

Dampfdruck (in mbar bei 20 °C): $< 10^{-5}$;

Siedepunkt (in °C bei 0,014 mbar): 147;

Löslichkeit (in g/100 ml bei 20 °C):

Wasser:

praktisch nicht löslich

org. Lösemittel:

meist löslich

Vorkommen:

Gusathion H (25 %);

Gusathion K forte (33,3%)

Verwendung:

Insektizid, Akarizid

Wirkungscharakter/Stoffwechselverhalten:

Phosphorsäureester.

Bei Ratten nach oraler Aufnahme sehr rasche, nahezu vollständige Absorption. Die Ausscheidung erfolgt vorwiegend renal, aber auch fäkal; nach 2 Tagen sind mehr als 90% ausgeschieden. Schnelles Absinken der Konzentration in allen Organen und Geweben.

Nervengift. Langzeitwirkung durch Speicherung im Fett und Gehirn -je nach Gentybus und Zusatzgiften.

Toxizität:

LD50 Ratte oral 12 mg/kg

Symptome:

Miosis, Speichelfluß, Erbrechen, bronchiale Sekretflut („Lungenödem“), Krämpfe, Durchfall, Bradykardie, Atemdepression, Koma, Herzstillstand

Nachweis:

akut:

Cholinesterasebestimmung, photometrische Bestimmung des nach alkalischer Verseifung gebildeten Cu-Komplexes.

chronisch:

Nachweis der Speichergifte durch Untersuchung einer operativ entfernten Fettgeschwulst im TOX-Labor.

Therapie:*akut:*

- Kohle-Pulvis
- Magenspülung, Kohle, Natriumsulfat
- Natriumbikarbonatinfusion
- Antidot: Atropin in hohen Dosen
- Obidoxim (Toxogonin®)
- Hämoperfusion in schweren Fällen
- Haut und Schleimhäute mit Roticlean oder mit Wasser und Seife spülen.

chronisch:

- Expositionsstopp:
- Alle diesbezüglichen Giftquellen meiden (siehe Vorkommen)

- Giftherde beseitigen:

Nach Diagnose eines Erfahrenen (s. Klinische Toxikologie in der Zahnheilkunde, ecomed) alle Zahnwurzeln, die im Kiefer-Übersichts-Röntgen gifthaltig sind, ziehen (zur Untersuchung ins Tox-Labor senden), ausfräsen und zur Langzeitentgiftung der Wunde Salbenstreifen (Terracortril-Augensalbe) alle 3 Tage, 6 Wochen lang erneuern. Keine im MELISA-Allergietest allergisierenden Zahnmaterialien im Mund belassen.

- Zusatzgifte meiden:

Nahrungsgifte (Pestizide, Metalle), Verkehrsgifte (Benzol, Blei, Formaldehyd), Wohngifte (Formaldehyd, Lösemittel, Pestizide), Kleidergifte (Formaldehyd, Farben).

- Vitamin- und eiweißreiche Nahrung:

Frische Nahrung, Gemüse, Fleisch. Viel Bewegung an frischer Luft. Täglich zwei Liter Leitungswasser trinken. Positives Denken, viel Freude, glückliches Sexualleben.

- Fettlösliches Gift aus Speicher entfernen:

Unterbrechung des Leber-Galle-Blut-Kreislaufs durch das Bindemittel Kohle/P araffinöl (9:1) jeden 3. Tag je ein Eßlöffel.

- Erst nach erfolgreicher Durchführung obiger Maßnahmen Versuch einer medikamentösen Beeinflussung der Organschäden:

Schwindel:	Gingko biloba (3x20 mg Tebonin forte)
Schwäche bei „MS“:	Calciumantagonist (3x200 mg Drgs. Spasmocyclon)
Schlafapnoe:	Theophyllin abends
Tetanie:	Ca-EAP - 3x2 Drgs.
Immun/u. Nervenstörung:	Johanniskraut-Tee trinken